

## **Predigt 19.3.23 über Glaube**

Liebe Gemeinde!

1. Wir sind heute eine große Gemeinschaft hier in der Kreuzkirche. Neben vielen Menschen deutscher Herkunft gibt es auch solche mit deutsch-russischem und deutsch-japanischen Hintergrund. Viele kommen aus dem Iran und Afghanistan und aus anderen Ländern. Uns unterscheidet wohl auch, dass die einen aus gesicherten Verhältnissen kommen, andere viel Unsicherheit in ihrem Leben erfahren mussten.
2. Was uns verbindet, ist der Glaube. Der Glaube, aus dem heraus wir unsere Kinder haben taufen lassen. Der Glaube, zu dem wir uns mit „Taufe Plus“ als Getaufte erneut bekennen. Christlicher Glaube wird dabei unter uns gewiss unterschiedlich gelebt und die eine erfährt den Glauben vor allem auf diese und ein anderer auf eine andere Weise. So möchte ich heute erzählen von dem einen Glauben, der uns verbindet und in großer Vielfalt gelebt wird.
3. **Glaube ist Kraft für den Alltag.** „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7) Dieser Taufspruch ist so kraftvoll und energiegeladen wie der kleine N., auf Deutsch der „Unbesiegbare“. Unbesiegbare

sind wir nicht aus uns heraus. Wir sind immer wieder darauf angewiesen, Kraft von oben zu bekommen.

4. Wir brauchen Kraft, wenn wir müde und abgespannt sind. Kraft haben wir nötig, wenn wir unter Stress leiden oder unter einer Erkältungskrankheit, die einfach nicht weggehen will. Kraft brauchen wir auch, wenn uns der Mut fehlt und wir niedergeschlagen sind. Und Kraft, so erfahren es viele von uns, bekommen wir von oben.
5. Wir haben mit familiären und beruflichen Pflichten so viel zu tun, dass wir es eigentlich nicht schaffen können – aber Gott gibt uns den Geist der Kraft und wir wachsen über uns hinaus. Oder wir sind durch unsere Situation als Geflüchtete geschwächt – auf einer langen Flucht mit vielen Hindernissen, hier in Deutschland mit endloser Warterei oder mit dem Stress, in diesem Ausbildungs- und Berufssystem Leistung zu bringen. Aber Jesus steht neben uns und gibt uns Kraft – so geht es immer ein Stück weiter.
6. **Glaube ist: Liebe, Licht, Vergebung.** „Nichts in der ganzen Welt kann uns jemals trennen von der Liebe Gottes, die uns geschenkt ist in Jesus Christus, unserem Herrn.“ (Römer 8,39bc) Das ist M's „Taufe Plus“-Spruch. Die Umstände, unter denen wir leben, können lebensfreundlicher oder - unfreundlicher sein. Aber noch

wichtiger ist, ob wir uns geliebt fühlen. Ein armer Mensch, der geliebt wird, hat eine höhere Lebensqualität als ein Mensch im Wohlstand, der ungeliebt ist.

7. Auch die tiefste menschliche Liebe unterliegt der Vergänglichkeit des Lebens. Noch etwas anderes ist es von daher, wenn wir uns von Jesus, von Gott geliebt wissen und das auch fühlen. Wer die Liebe von Jesus in seinem Herzen spürt, ist eine Königin oder ein König, so schwer die Lebensumstände auch sonst sein mögen. Höheres kann ein Mensch nicht erfahren als diese Liebe Gottes in Jesus. Diese ist stärker als alles andere auf der Welt.
8. Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, irrt nicht mehr in der Finsternis umher. Vielmehr wird er das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12) Der Taufspruch von M. sagt uns: im Glauben irren wir nicht orientierungslos herum, verirren wir uns nicht in den Dunkelheiten des Lebens. Der Glaube stellt uns ins Licht. Jesus ist das Licht, das uns erleuchtet. Sein Licht gibt uns Wärme, Klarheit und Freude. Auch in schwierigen Lebenssituationen stehen wir in diesem Licht und finden wir den Weg, den wir gehen können.
9. „Vergib uns unsere Schuld, so wie wir denen vergeben, die an uns schuldig geworden sind.“ (Matthäus 6,12) So

lautet der „Taufe Plus“-Spruch von S. aus dem „Vaterunser“. Mit eigener Schuld zu leben oder anderen ständig Schuldvorwürfe zu machen, ist kein angenehmer Zustand. Sich vor Gott schuldig zu fühlen und Angst vor der Hölle zu haben, so wie das Menschen aus streng islamischen Kulturen kennen, ist furchtbar. Vergebung, wie Jesus sie uns zuspricht und wie er sie uns vorlebt, befreit aus alledem und lässt uns aufatmen.

10. **Glaube ist: ich bete und mir wird geholfen.** Jesus sagt: „Wenn ihr in meinem Namen um etwas bittet, werde ich eure Bitte erfüllen.“ (Johannes 14,13ab) H<sup>r</sup> s „Taufe Plus“-Spruch spricht an, was für viele von uns das Wichtigste am Glauben ist: wir beten. Beten ist etwas eher Verborgenes und die meisten beten in der Stille und allein, ohne dass es andere mitbekommen. Und dennoch liegt im Gebet, auch wenn wir uns beim Beten kraftlos und ohnmächtig fühlen, eine große Kraft und Macht.
11. Nur im Gebet haben wir Zugang zur Allmacht Gottes. Ein Gebet im Namen Jesu wird gleich nach oben weitergeleitet und von dem erhört, der uns liebt und uns helfen will. So haben es viele unter uns in kleinen und in großen Nöten erfahren. Gebete haben Folgen, durch sie haben sich Dinge gewendet, die wir verloren glaubten. Auch viele kleine Probleme haben sich so schnell gelöst.

So erleben wir mit dem Gebet immer wieder kleine und große Wunder.

**12. Glaube ist: anderen beistehen und helfen.** „Helft einander, die Lasten zu tragen. So erfüllt ihr das Gesetz, das Christus gegeben hat.“ (Galater 6,2) Das ist der „Taufe Plus“-Spruch von V. . Glaube hat Folgen für unser Tun. Der Mensch soll seine Lasten nicht allein auf der Schulter tragen. Wir können einander beistehen und helfen und Lasten teilen. Das gehört zu den Grundwerten des christlichen Glaubens.

**13. Glaube ist Hoffnung: es wird gut.** „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ (Markus 9,23) ist der Taufspruch von J. und A`s Taufspruch beinhaltet das Versprechen: „Du, Gott, stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Psalm 31,9b). Die Zukunft liegt offen vor uns. In Sorgen und Ängsten stellen wir uns die Zukunft dunkel oder grau vor. Der Glaube sieht mit hoffnungsvollen Augen in die Zukunft und fördert eine optimistische Lebenshaltung.

**14.** Denn Gott ist auch morgen da und auch morgen wird er mit uns sein, so wie er heute mit uns ist und gestern mit uns war. Morgen kommen neue Herausforderungen auf uns zu. Aber morgen ist auch der da, der uns die Energie geben wird, Lösungen für die Probleme von morgen zu

finden. Der Glaube sagt uns: mit Gott gibt es immer Hoffnung und am Ende wird alles gut. Der Glaube lässt uns so ein Stück die Dinge des Lebens von oben betrachten. Da sehen wir einen weiten Raum und da ist der, der uns sagt: Ich bin da für dich, heute und morgen.

**15.** Der Glaube verbindet uns. Der Glaube hat aber auch eine persönliche Note. So ist Glaube Kraft für den Alltag. So ist Glaube Liebe, Licht und Vergebung. So ist Glaube: ich bete und mir wird geholfen. So ist Glaube: anderen beistehen und helfen. So ist Glaube Hoffnung: es wird gut. Der christliche Glaube ist vielfältig und stark. Mit diesem Glauben können wir unseren Weg weitergehen: geliebt, mit Kraft und im Licht, voller Hoffnung und mit Vergebung, im Gebet und bereit, auch anderen beizustehen, Amen.